

1891.

Deutsches Reich.

Unter den von den kirchlichen Organen eingeleiteten Gutachten betreffend die Mittel, welche der Kirche zur erfolgreichen Bekämpfung der sozialdemokratischen Bewegung zu Gebote stünden, verdient die Antwort, welche der Kirchen-Gemeinderath der Stadt Bayreuth dem schlesischen Genossium ertheilt hat, Erwähnung. Im Gegensatz zu der Auffassung, daß nur der Unglücke für die Einführung und Ausbreitung der Sozialdemokratie verantwortlich sei, hat derselbe erklärt, daß innerhalb seiner Wahrungsbereichsfrage ein unmittelbarer Einfluß der Sozialdemokratie auf das kirchliche Leben nicht bemerkbar geworden sei. Nur eine einzige Person sei aus der Landeskirche innerhalb von fünf Jahren ausgetreten und sei faulmännischen Taten, Trümmen und Überbungen bei der Wirtelung der Kirche nachgelassen worden. Die Ursache der sozialdemokratischen Bewegung liege vielmehr auf wirtschaftlichen Gebieten. Die immer stärkere Belastung der Lebensumstände der ärmeren Klassen, sowie die wirtschaftliche Begünstigung der Volksschichten, welche so wie schon mit Glänze in soeben Abgelesen, arbeiten der Sozialdemokratie notwendig in die Hände. Wirschaft können derselben nur durch Abhilfe dieser Mängel, sowie durch Widerlegung ihrer irrtümlichen Lehre entgegengetreten werden. Den kirchlichen Organen bietet sich durch Wirtelung an der Befestigung der vorhandenen wirtschaftlichen Mängel, sowie durch Schöpfung von Wohlfahrtsvereinigungen und Förderung aller humanitären Bestrebungen ein geeignetes Feld segensreicher Thätigkeit."

*) Magdeburg, 15. Juni. Unter den neuesten Erneuerungen für die Evangelischen Oberkirchenräthe hat die bei Superintendenten Döblin für uns einiges Interesse, und verdient nicht beiseite, in mehrfacher Hinsicht zu übergehen. Herr Döblin war Pfarrer hier in Magdeburg und in jener Zeit auch Mitglied des Evangelischen Vereins (Mitteldeutscher Provinz Synode). Als solcher hat er, wie uns erinnern sich noch im Jahre 1880 eine Predigt in der Ulrichskirche halten gegen die Eröffnung der Jahresversammlung des Evangelischen Vereins. Sehr bald darauf erklärte er aber, dem Verein nicht länger angehören zu können, und trat aus demselben aus. Hieraus wurde er zum Superintendenten der Pöhlgen-Kommune ernannt, und von dort ging er vor einigen Jahren nach Berlin. Nimmermehr ist er in das höchste Kirchenregiment der Bundeskirche berufen. Ob er daneben sein Pfarramt noch behalten wird, ist nicht bekannt. Seine kirchliche Stellung ist nach jenem Vorgange nicht zweifelhaft.

Wit der in der heiligen Stadtverordneten-Erhörung Gegenstand der Debatte gewordenen Gehaltsaffäre der Lehrer und Lehrverinnen an den Volksschulen der Stadt Frankfurt a. M. hat es folgende, für die Kirche erhellende Bemerkungen: Für die im Jahre 1800, 1810, 1820, 1830, 1840, 1850, 1860, 1870, 1880, 1890, 1900, 2300, 2800, 3300, 3800 M. die Stadtverordneten besoldeten, 1900, 2400, 3000, 3500, 4000 M., erreichbar nach Wärdungen von 1 bis zu 5 Jahren in 20 Dienstjahre. Für die pro rectoratu und für die Mittelschulen geprüften Lehrer war vom Magistrat beantragt worden ein Höchstgehalt von 4000 M., über welchen Sals die Stadtverordneten mit 200 M. Ueberschüssen beantragten. Für die Mittelschulen geprüften Lehrer wurden anstelle der beantragten 4000 M. 5000 M. beantragt, für die Mittelschulen geprüften Lehrer 4000, 4800, 5400 M., und für die kleine mehrklassigen Schulenfalls seitens des Magistrats beantragten Gehälter von 5000, 5400, 5800 M. bezüglich die Veranlassung der Stadtverordneten einstellten 5000, 5500, 6000 M. — Der gleiche Fall, daß von den Stadtverordneten höhere als die vom Magistrat beantragten Gehälter für angenehmer erachtet wurden, hat sich vor einigen Jahren in Leipzig fast gleichzeitig wieder in Frankfurt a. M. in der Haupt- und Meißenerstraße Brauerei eingetragen.

5. **Erwart.** 14. Juni. Die Stadtverordneten hatten es für wünschenswert, eine Veranlassung zu geben, die den württembergischen Volksernennung vom 2. Juni 1890 ausgenutzten Resolution einzutragen; ebenso hat jetzt der Magistrat die notwendige Veranlassung durch eine Resolution zur Einreichung einer Petition behufs Aufhebung der Getreidezölle angetragen worden war, den gefassten Antrag abgelehnt und zwar mit dem Hinweis darauf, daß die Aufhebung der Getreidezölle eine Maßregel von weltweiter politischer Bedeutung sei über welche Verzicht zu lassen die Gemeindebehörden nicht zu Stande kämen, da ihnen nach §§ 35 und 36 der Städteordnung nur Verordnungen über Gemeindeangelegenheiten zustünden.

Galle und Umgegend.

— In einer nächsten Donnerstag in der Dresdner Bierhalle, den 15. Juni, stattfindenden Versammlung wird namentlich auch der Verein der Liberalen in Halle und dem Saalkreise zu den Verlangen bezüglich Aufhebung der Getreidezölle Stellung nehmen. Die Herren Amtsgerichtsrath Riede und Kaulin. Richter werden in eingehenderen Darlegungen die heute in so hohem Maße die weitesten Kreise der Bevölkerung bewegende Frage behandeln.

— In der Theater-Gastwirthschaft fand am Sonnabend eine Sitzung des Ausschusses zur Vorbereitung der Sedanfeier statt. Obgleich zwei der kommunalen Vereine ihre Beteiligung in der der Schwere ließen, wurde beschlossen, eine Feier in der üblichen Weise zu veranstalten. Ueber die Einzelheiten des bezügl. Planes wird in den nächsten Sitzungen Entscheidung getroffen werden. Die Kosten sollen allerdings nach Möglichkeit eingespart werden.

— Am 26. d. wird die Presbysynode der Stadtephorie abgehalten. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Vorlage des 1gl. Konfirtoriums über die Frage: Welche Beobachtungen sind über den religiös-sittlichen Einfluss des Vereinsweins innerlich der Presbysynode gemacht, und solls sich dertselbe als ein theilweise schädlich herausstellen sollte, welche Vorschläge werden zur Abhilfe und Besserung gemacht?

— Die Einführung des zweiten Geistlichen an der Glaubstischen Kirche, des Hrn. Inspektor Schröder, wird, wie gestern kirchlich der Gemetude angekündigt wurde, nächsten Sonntag durch den Ephorus der Stadtdiöcese erfolgen.

— Die Frühjahrskonferenz der Lehrer der zweiten
Halleischen Landeshorle tagt am 23. d. im „Raffeesgarten“
zu Trotha unter Vorsitz des Hrn. KreisSchulinspektors Pastor
Brande.

Die Akademische Ortsgruppe des Evangelischen Bundes hält am 17. d. im Saale des „Neuen Theaters“ ihre Hauptversammlung, zu welcher alle evangelischen Kommissionen der hiesigen Universität geladen werden. Der Hauptvortrag, von Hrn. Privatdozent Dr. Brode gehalten, wird die Hohenzollern und das reformierte Bekenntniß zum Gegenstand haben. Hr. Professor D. Veytschlag hat ein Nachwort auszusprechen.

— Die Sonntagschule von St. Moriz beabsichtigt, bei gutem Wetter am Mittwoch nachmittag einen Spaziergang nach Bassendorf (Gasthof zu den Drei Lilien) zu unternehmen.

— Im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Post-Direktion Halle sind im Mai 7590.70 M. an Wechselstempelsteuer eingenommen, einschl. der Vormonate 16,632.80 M. (gegen denselben Zeitraum des Vorjahres + 289.50 M.); in den Bezirken Magdeburg und Erfurt betrug die Einnahme im März 15,181.40 M. bezw. 11,364.60 M., einschl. der Vormonate 30,839.50 M. (+ 1263.90 M.), bezw. 24,984.90 M. (— 1869.60 M.).

— Im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion Halle sind folgende Personalveränderungen eingetreten: Es ist angestellt: Brenner, Postassistent in Halle; verstorben: Weißkopf, Postinspektor in Halle.

— Im königlichen Landgestüt bei Trörlwitz trifft am 1. Juli der gesammte Pferdebestand ein. Das Beamtenpersonal hat bereits seit einigen Wochen im Institut Wohnung genommen.

[illegible]

— Der Vorstand des Bürger-Rettungs-Institutes hält morgen nachmittag seine Monats-sitzung.

[illegible]

— Der Verbandstag der Gabelsberger'schen Stenographen-Vereine für die Provinz Sachsen und Anhalt fand gestern vormittag im „Kronprinz“ statt. Derselben wohnten u. a. die Herren Ober-Regierungsrath Prof. Krieger, Vorsitzender

[illegible]

— Die vielen Regen und Gewitter der letzten Tage scheinen die bekannte Wetterregel zu bestätigen, daß 100 Tage nach dem ersten Regenwetter eintreffe. Der letzte Märznebel war am besonders starker war am 17. März und der 100. Tag nach diesem Datum ist der 25. Juni. Als ein von Landdröhen und Gärtnern gefährdeter Tag ist der 15. Juni bekannt, da an demselben nicht selten Nachfröste vorkommen, wovon wir bei der jetzigen heißen Witterung gar nicht weit entfernt sind.

— Die Stadtbahn wird, nachdem die Pflasterarbeiten in der Mansfelderstraße beendet sind, seit gestern auch auf der ganzen Stredc Bahnhof-Mansfelderstraße mit Motorwagen befahren.

— Vor dem kgl. Amtsgericht wurde heute die Zwangsversteigerung des ehemals Schubert'schen Hausgrundstücks, Liebigchenstein, Brunnenstr. 54. vollzogen. Bestbieter blieb Hr. Wildvögelhändler Schubert mit 7450 Mk.

— In die lgl. Augenklinik wurde am Sonnabend ein Bergmann aus Klostermansfeld bei Eisleben gebracht, dem bei Gesteinsprellungen im Lichtlochsichte 81 durch vorzeitige Explosion einer Dynamitpatrone schwere Verletzungen beider Augen zugefügt worden waren.

— Gestern früh wurde der Dienstmann S. erhängt gefunden. Vorher hatte der Lebensmüde versucht, sich die Kehle zu durchschneiden. Anscheinend ist Trübsinn die Veranlassung zu der That gewesen.

— In einer Volkswirtschaft auf dem „Sars“ im 18. J. h. aber, auf die sich zwei den ArbeiterInnen zugehörigen Leuten der Straße zu, der Straße eine blutige Auseinandersetzung auf Folge hatte. Einer der Verletzten lauerte dort seinem Gegner auf und brachte ihm mit einem Taschmesser eine größere Anzahl Stiche in den Kopf, in sein Ohr und in das Gesicht bei. Der stark blutende Verletzte wurde der zgl. Klinik zugeführt, glücklicherweise erlitten sich die Verletzungen nicht als besonders schwere, doch der Verletzte nach Auflegung von Verbänden wieder entlassen werden konnte.

— In der Nacht zum Sonntag ist im „Felsenbüttel“ ein Diebstahlsdelikt der Hochbahnautomat erbrochen und ein kleines Süßholz (etw. 12 M. Kassenbestand) geraubt worden. — Ferner wurde die auf der Biegelwiese befindliche Verkaufsbude des Bades V. erbrochen und eine Anzahl geringwertiger Gegenstände an derellen entwendet. Es ist zu vermuthen, daß die beiden Diebstähle von einer und derselben Person verübt sind. — Auf dem akademischen Festschloß in der Ulrichstraße fand einem Studenten die Uhr abhanden.

— Aus der k. k. ungar. Staatskanzlei ist vor einigen Tagen der Wohlgebener Herr Csupak als Charakterzeugnis erhalten worden. Dem Vernehmen, welches H. R. im Zirkulars führte, lag diebelei Absicht zu Grunde, die dem Vagabundier von Zirkarkopf, der fälschlich die civilisirte Welt in Anbetrang bezeichnet hat, nämlich Ausübung eines Verbrechens, nämlich diebelei, die sich der Entleerung des Kistens mit Genossen, den ehem. Verbrechen-Conducitoren Klime und Dzeron, hatte er am 24. Sept. 1880 den von Hannover kommenden Schellung kurz vor Berlin, unweit des Ständerbuchs, zur Entleerung gebracht, wobei mehrere Reisende verletzt worden wären. Die Täter konnten ihre Absicht jedoch nicht ausführen, weil sie durch die k. k. ungar. Staatskanzlei, die die beiden Klime noch bis zum Jahre 1885 zu fassen hat.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch in der 1. Beilage dieser Nummer.

Universitäts-Nachrichten.

Salze, 15. Juni. Nach dem Rücktritt des Kultusministers v. Bögler hatte der Akademische Senat der Vereinigten Friedrichs-Universität Salze-Wittenberg dem Ehrendoktor eine Adresse übermittelt, in welcher denselben der Ausdruck der Dankbarkeit und Verehrung dargebracht wird. Auf diese Adresse hat der Herr Minister in einem längeren Dankesbuche geantwortet und die Bemerkung des Gefühls Ausdruck gegeben, wie sehr ihm die Universität zu Wittenberg, die er verläßt, lieb und theuer sei. Der Herr Minister hat ferner die Ehrendoktor für sein dem Universitätsrat 1833 etc. verdienstliches und die Gesichtspunkte bezeichnend, welche ihn geleitet haben, der Wissenschaft und der Kunst die Wege zu ebnen.

Provinzial-Nachrichten.

O Wittenberg, 14. Juni. Der hiesige Verein für Vogel-
 schütz beschloß in seiner letzten Hauptversammlung, in der ersten
 Hälfte des März nächsten Jahres im Kaiserpark seine fünfte
 Geflügel-Ausstellung abzuhalten. — Der hiesige Garten-
 Bauverein beschloß die Gründung einer Fachmannschule
 Fortbildungsschule. Es ist ihm hierzu seitens des Kreis-
 beschlusses eine jährliche Beihilfe von 100 M. zugesichert.

XX Jaffien, 14. Juni. Heute nachmittag gegen 2 Uhr entlief ich hier ein von Nordwest kommendes Gewitter, das auch Hagelschlag mit sich brachte. In ein einzeln gelegenes Gebäude schlug der Blitz und tödtete eine Kuh.

H. Wernigerode, 15. Juni. Im Harz herrscht starke Kälte und hin und wieder Schneefall. — Vom Brocken wurde vom Freitag, 12. d., vormittag nach Wernigerode folgende telegraphische Mittheilung gegeben: „Nacht's Sturm, Wiesen weiß, Schneetreiben.“

T. Wippra, 14. Juni. Die Wildschweine treten wieder häufiger aus den gewerkschaftlichen Forsten und verwüsten die Felder, besonders die Kartoffeläcker. Bei einer vom Rittersgute Haida aus mit Hunden unternommene Jagd wurde ein Wildschwein erlegt.

— Sc. Maj. der Kaiser hat, wie das Hamb. Kreisbl. berichtet, aus seiner Privatkassette 200,000 M. zum Bau des vierten Thurmes am Dom zu Ramburg bewilligt und dabei den Wunsch ausgesprochen, daß mit den Vorbereitungen sofort begonnen werde und dieselben so weit gefördert werden, daß der Monarch bis zu seinem Eintreffen in Ramburg im Herbst dieses Jahres persönlich die letzten Entscheidungen treffen kann.

— In Seltigenstadt sind am Sonnabend vormittags infolge eines Zimmerbrandes drei Kinder des Ziegenhirtens Widmann verstorben. Die Kinder, 5½, 4 und ¼ Jahre alt, wurden leblos in den Betten gefunden. Die Mutter war vor 7 Uhr zur Arbeit gegangen, der älteste Sohn war zur Schule, hinter hatte auch der Vater die Wohnung verlassen. Ueber die Entstehung des Brandes ist noch nichts festgestellt.

Der Rathhausbrand in Bercst.

-d- Berbst, 14. Juni.*

[illegible]

* Für das Hauptblatt (Frühauflage) veripäet **eingetroffen**
D. Ned

[illegible]

Mutter Gehirnentzündung 3, Tuberkulose 4, Speiseröhrentuberkulose 1, Lungenbrand 1, Aethkophtuberkulose 1, Krämpfen 1, Scharlach 1, Altersschwäche 2, Wundrose 1, Lebensschwäche 1, Herzschwäche und Lungendernis 1, Gehirntuberkulose 1, Verwundung 1, Ovarial 3, Brustfellentzündung 1, Darm- 1

Erhängen 1, Erhießen 1.

Standesamt Siebichenstein, 12. Juni.
Angeboten: Der Fabrikarbeiter B. S. Hellmuth und M. Streicher (Gr. Golenitz 19 und Auguststr. 46). Der Foy F. A. Pabst und F. W. Bothe (Trotha und Beelenaußing). Der Schlosser F. L. Wenzke und F. L. H. Richter (Gr. Brunnstraße 63 und Gr. Golenitz 17).

Fremdenliste.

[illegible][illegible]

Letzte telenographische Nachrichten.

* Basel, 15. Juni. Das gestrige Eisenbahnunglück (s. Vermischtes 1. Beilage) betraf den von Basel nach Delémont abgegangenen Personenzug. Zwei Personenwagen wurden zertrümmert, der dritte Personenwagen blieb zwischen dem Brückenkopf und den Trümmern schwebend hängen. Die Hilfe leistete die Feuerwehrgesellschaft. Die meisten unglücklichen Passagiere, etwa 150 Verwundete und 120 Tote, sind Baseler.

* **Basel**, 15. Juni. Bisher wurden bei Mönchsfe-
46 Todte hervorgezogen, eine Anzahl von Le-
liegt noch unter den Trümmern im Wasser.
Rettungsarbeiten sind wegen des hohen Wasser-
standes der Vörs erschwert, die Arbeiten wurden
ganze letzte Nacht fortgesetzt. Der Personenverkehr
durch Ulm ist gegenwärtig durch den Güterverkehr
über die Centralbahn via Ulm geleitet. Bisher verlautet nicht

Es erzeugt Aufsehen, daß Minister Constant nicht geplant, während der Abwesenheit Freycinet's interimistisch die Leitung des Kriegsministeriums betrauen würde, weil Herr v. Freycinet dem durchaus sich widersetzt. — Oeffnen während der Bessermesse hatten Anarchisten eine Lärmscene vor der Sacré-Coeur Kirche geplant. Die Polizei verhinderte die Ausführung des Aufstandes.

* Paris, 15. Juni. Dem „Echo de Paris“ zufolge ist die Zahl der Feld-Artillerie-Regimenter im nächsten Jahre von 28 auf 40 erhöht zu werden.

* Rom, 15. Juni. Dem „Popolo Romano“ zufolge we die Handelsvertrags-Verhandlungen zwischen Delegirten Deutschlands, Italiens, Oesterreich-Ungarns

* London, 15. Juni. [Eig. Teleg. der Saale.] Hier hat sich ein Verein, darunter viele Mitglieder des Parlaments, zur Verhinderung der Einwanderung...

* London, 14. Juni. Heute nachmittag fand eine Au-
gebung seitens der Arbeiterinnen-Vereine im Hy-
Park statt zugunsten der Forderungen der Waschfrauen
London, welche bessere sanitäre Verhältnisse in den W-

anstellen, Verkürzung der Arbeitszeit und höheren Lohn ansprechen. Die Eisenbahnbediensteten hielten zu gleicher eine Versammlung im Hyde-Park ab. Es sollen gegen 80,000 Ionen im Hyde-Park anwesend gewesen sein. Es wurden Resolutions annehmen des achtstündigen Arbeitstages

* **Lissabon**, 14. Juni. Der Gesetzentwurf über die Einnahmen und Ausgaben für das Etats-Jahr 1891 wird den Cortes demnächst vorgelegt werden. Durch die

* **Moskau**, 15. Juni. (Gla. Telegr. der Saale.)

Ein großes Wolgaschiff mit 500 zur Verbannung
Sibirien Verurtheilten sank bei Nischni-Nowgorod. 2
sind ertrunken.

* Buenos-Ayres. 14. Juni. Der Senat beschloß

* New-York, 15. Juni. Während eines Sturmes erlitt

Dampfer des Norddeutschen Lloyd "Star" an dem Steuer der Savarie. Die Schiffe sollen in New-York ausgeheuert werden.

Anhalt
t/page=0002

Todes-Anzeige.
In dem schmerzlichen Q

Nach langen kranken Jahren, welche
 dem Verstorbenen merkwürdig 27. Jhr meist
 heiliger Wonne und guter Vater,
 Bruder, Schwager und Schwager,
 der Schriftsteller
Julius Wagener
 im vollendeten 31. Lebensjahre. Des
 erdigung Mittwoch Nachmittag 4 1/2 Uhr
 dem Trauerbegrab aus.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Nach langen und schweren Leiden
 verschied heute unser Freund und
 Sangesbruder
Julius Wagener.
 Durch seinen Liebes- und recht
 thätigen Charakter hat er sich ein
 dauerndes Andenken gesichert.
 Halle, den 15. Juni 1891.
 Gesangsverein **Unterbarbumb.**

Turnverein „Friesen“.
 Unser lieber Mitglied Gustav Krüger
 ist am Sonntag Abend 6 1/2 Uhr nach
 längerem Leiden sanft entschlafen. Wäre
 er in Frieden ruhen. Der Vorstand.

Heute entfiel nach langen schweren
 Leiden unsere theure Mutter und Groß-
 mütter
Frau Scannelle Blumenthal
 im Alter von 89 Jahren 2 Monaten
 Halle a/S., den 14. Juni 1891.
 Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
 Gestern Abend 8 Uhr entfiel sanft

nach längeren Leiden meine liebe, gute Schwester
Frl. Louise Tunk,
 was ich Freunden und Bekannten mit
 der Bitte um stilles Beileid im tiefsten
 Schmerz anzeige.
 Halle, den 14. Juni 1891.
Minna Tunk.

Die Beerdigung findet Mittwoch
Vormittag 10 Uhr von der Leichen-
capelle des Nordfriedhofs aus statt.

Gestern Abend 1/26 Uhr entschlief
sanft und ruhig nach langen schweren
Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin
und Tante, Frau
Marie Beckh

geb. Berger
im 65. Lebensjahre. Dies zeigen an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag
Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause
Heilstraße 1 aus statt.

Gestern Abend 7 Uhr starb nach vier-
wöchentlichem Krankenlager, zum Versuch

bei ihrer Tante, merkwürdig unser
einziges liebes Kind Elise im Alter von
6 Jahren. Dies zeigen im Gefühl
tieftsten Schmerzes hierdurch an
Die trauernden Eltern und Tante,
Fritz Hackebrandt
und Frau, Wilhelmine, geb. Prätzl,
Henriette Wiebler.

Für die vielen Beweise herzlicher und
theilvoller Theilnahme bei dem Hins-
ange unserer innigstgeliebten, unver-
gesslichen Mutter, Schwieger- und
Großmutter, Frau
Charlotte Wilhelmine Bische,
geb. Senff,
sagen hiermit Allen unsern innigsten
Dank.

Halle a/S. Giebichenstein, den
15. Juni 1891.
Otto Bischoff u. Frau, geb. Georgi,
Otto Schubarth und Frau,
geb. Bischoff,
Wilh. Sawall und Frau,
geb. Bischoff,
Martha Bischoff.

Zurückgeführt vom Grabe unseres unvergeßlichen **Albert** können wir es nicht unterlassen, unsern Dank auszusprechen, zunächst dem Herrn Pastor **Seiler** für die tröstlichen Worte am Grabe, sowie den Herren Lehrern und der lieben Schulkinder für den liebevollsten Gesang und allen denen, die einen Sarg so reichlich mit Kränzen

und Kronen schmückten und ihn zur
rechten Ruhestätte geleiteten.
Osendorf, den 14. Juni 1891.
Die trauernde Familie Wellies.

Für die vielen Beweise der Liebe
beim Begräbniß unseres vom Hl. er-
schlagenen, theuren und unvergesslichen
Vaters **Friedrich Wellies** sagen wir
Gott Dank. **Seiner M. Lindner, seiner**

Herrn Schneider v. Lindner, Herrn
Gutsbeßler v. Lindner u. Herrn Gut-
sbeßler J. Hermann herzlichsten Dank.
Dank dem Herrn Pastor Spieß für
die tiefgreifenden und trostreichen Worte
am Grabe und Dank dem Herrn Lehrer
Altmann nebst Schilfing für die
feierlichen Grabgesänge, auch dem Herrn
Fleischermeister Stein und allen Kamer-
aden vom Großtrupp und Deutlich, welche

unsern theuren Dahingegangenen das letzte Geleit gaben und durch drei Gewehr-
salven über sein Grab, sowie Musik
militärische Ehren erwiesen, auch allen,
welche seinen Sorg zu reich mit Blumen
und Kränzen schmückten, sagen wir
unsern aufrichtigsten Dank. Unser
Schmerz ist groß. Möge der liebe Gott
allen ein reicher Vergelter sein und
essen wir gleichen Segel schütz und

Großfugel, den 15. Juni 1891.
Die tiefbetrübt Mutter
und Kinder,

Kinderwagendecken

grosses Farbensortiment 1,25—12,00.

Ph. Liebenthal & Co.

Untere Leipzigerstrasse 103.

Spenden zur Weiterbeförderung für die
nothleidenden russischen Juden werden an
unserer Kasse entgegengenommen.

D. H. Apelt & Sohn.

Zu dem morgen Dienstag

hatfindenden 3 großen Lotterien:

1. Vorwörter Dombaulotterie, Hauptgewinn 75000 Mk.
2. Berliner Kaufhaus-Lotterie, Hauptgewinn i. W. von 50000 Mk.
3. Königl. Preussische Klassenlotterie
sind noch Loose und Aufbehaltscheine zu haben.

Richard Schroedel, Gr. Ulrichstrasse 48.

Bureau für Bau-Specialitäten Domplatz 8, H.

Auftr. a. ant. Werkschmied- u. Feuerwerk-Fabriken v. Baufachleuten,
Vermaas- u. Baufachleuten, auf Geheiss polizeil. Concessionen zu jeder
Art gewerblich. reise. Baufachleuten, dem Gast, Schenkwirtschaft u. Schnapsbrenn-
betriebe, finden hier durch Aufzeichnung der erwerbl. Einnahme- u. Ausgaben u.
Antragstellung, bei behördl. Verlang aber durch Heftung bei den vorgelegten Ver-
walt. Behörden, in jedem, gewöhnlich u. billige Erledigung durch den i. d. Bau-
Bereits langjährig. Verwalt. Tagator u. Sachverständig. **B. Blanck, Architekt.**

Die Dampf-Wasch-Anstalt

von **A. Casiraghi in Zeit,**
seit ca. 25 Jahren bestehend, empfiehlt sich geübten Herrschaften zur
Reinigung und Fertigstellung von Familien-Wäsche.
Meisereien stehen zu Diensten.
Gef. Anfragen werden ausführlich beantwortet.

Für Schuhmacher!

1a. Sohl- und Oberleder-Ausschnitt
zu billigen Preisen.
Lederhandlung Carl Friedrich Nachf.
Al. Alandstrasse 18, Nähe des Marktes.

Möbeltransport-Gelegenheit.

Den 20. Juni, auch einige Tage später, geht ein großer Möbeltransport-
wagen leer nach Berlin. Auslastung erfolgt Alandstrasse 9, 3 Treppen.

Thonröhren,

glasierte, sowie sämtliche Formstücke dazu liefern
Halle, Ed. Lincke & Ströfer, Halle.



Bei Umzügen

in der Stadt und über Land, sowie
per Bahn ohne Umladung halbe
mit billigen Preisen bestens
empfohlen.

Friedrich Jung,
Leipzigerstrasse 19.

Erdbeertorten C. L. Blau's Conditorei
Gr. Ulrichstr. 57.

J. Paul Liebe, Dresden.

Preisermässigung!

liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form,
dieses Extract der wichtigsten Substanz wird alljährlich neu
in Verbindung mit dem Zuckerapparat empfohlen; es bietet
nicht allein die Vorzüge mikrobeneutraler Nahrung, sondern
seiner Zusammensetzung nach für normale Entwicklung des
Zuglings überhaupt mehr Gewähr, als letztere allein.
Besonders allgemeiner Verwendbarkeit wird das Präparat, das in
1/2 l. in den Apotheken erhältlich ist, bei Partien dafelbst
mit Nachlass, auch ab Fabrik direct abgegeben.

Am Schirme für die Ferien-Colonie
bietet
Louis Sachs, Bernburgerstrasse Nr. 12.

Gothaer Lebensversicherungs-Bank.

Die vorgenannte älteste und grösste deutsche Lebensversicherungsanstalt zeichnet sich aus:

1. durch ihr stetiges Wachstum — ihr Versicherungsbestand betrug:
Ende 1829: 7 100 000 Mk. Ende 1868: 181 400 000 Mk.
" 1838: 43 700 000 " " 1878: 347 100 000 "
" 1848: 72 000 000 " " 1888: 550 500 000 "
" 1858: 103 800 000 " " 1890: 585 700 000 "
2. durch die Beständigkeit ihrer Teilhaberschaft — der Abgang bei Lebzeiten stellt sich bei ihr niedriger,
als bei fast allen anderen Lebensversicherungsanstalten —;
3. durch die verhältnismässige Grösse ihrer Fonds und insbesondere ihres Sicherheitsfonds;
4. durch die grosse Sparsamkeit ihrer Verwaltung;
5. durch die Höhe ihrer Überschüsse und die volle unverkürzte Rückgewähr derselben lediglich an die
Versicherten.

Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagprämien auch im
Kriegsfall in Kraft.

Vertreter der Bank:

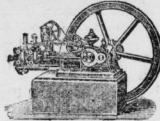
in Halle (Saale): **Wilhelm Rasch, Schwetschkestrasse 1,**
in Wettin: **Gustav Strasser in Fa. H. G. Strasser.**

Dresdner Gasmotoren-Fabrik Moritz Hille

Prämiiert mit hohen Auszeichnungen.

DRESDEN.

Prämiiert mit hohen Auszeichnungen.



Filiale: Berlin, Zimmerstrasse 77.

" Leipzig, Windmühlenstrasse 7.

" München, Reichenbachstrasse 5.

In 4 Jahren 4000 Pferdestärken i. allen Industriezweigen i. Betrieb.

Hille's Gas u. Petroleum-Motor-Modell 1890

ist

unerreicht in Einfachheit,

Solidität, Billigkeit und geringstem

Gas-Verbrauch.

Prospecte, Zeugnisse, Kosten-Anschläge gratis.

Filiale Leipzig, Windmühlenstrasse 7.

Fr. Kutzleb, Ingenieur.

Möbelfabrik und Magazin

von **G. Schaible, Halle a. S.,**

Gr. Märkerstrasse 5.

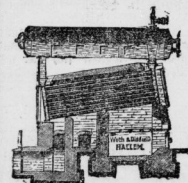
Empfiehlt sein großes Lager von selbstgefertigten Möbeln und Polsterwaaren
in allen Holzarten.

Complet aufgestellte Zimmereinrichtungen zur bequemen Uebersicht.

Größtes Lager von Sophas und Matratzen

in allen Façons mit Hochdruck-Polster.

Ich mache noch ganz besonders auf meinen **Ausverkauf** meine
werthe Kundchaft und ein gebrotes Publikum aufmerksam. Gefasste Sachen können
ganz reserviert stehen bleiben.



Wasserröhren- Kessel

ganz in
Schmiedeeisen.

ganz in
Schmiedeeisen.

Sektional-Sicherheitskessel

unter bewohnten Räumen gesetzlich aufstellbar.

Bewährte Construction. Solide Ausführung. Lange Garantiezeit. Billige Preise.

Treppenrost und Planrost mit Rauchverbrennung für jedes Brennmaterial,
bis zu 15 Atmosphären Ueberdruck.

Dampfkessel jeder Construction, Blechschweisarbeiten, Dampfkesselreparaturen,
Eisenconstructions, Armaturen und Transmissionsen.

Wuth & Diederich in Halle a. S.,

Hallesche Dampfkessel- und Maschinen-Fabrik.

Billigste und schnellste Route

für Passagiere

nach dem Norden Englands, den Lake-Distrikten,
Lancashire und Yorkshire.

Regelmässige Dampfschiff-Linie zwischen

Hamburg und West Hartlepool

vice versa vermittelt der erstklassigen Dampfschiffe
Empress, Kaiser, German Empire und British Queen,

von Hamburg jeden Dienstag und Freitag Abends 7 Uhr

(Sandthorquai, Schuppen 3),

von West Hartlepool jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preis: 1. Cajüte Pfd. St. 1.10, hin und zurück Pfd. St. 2.05.

Die Boote haben Steward und Stewardess an Bord. Näheres bei

Gläseke & Hennings, Hamburg,

Telegramm-Adresse: Gläffing.

Steam Navigation Company West Hartlepool.

Familien-Nachrichten:

Verlobungs-, Vermählungs-,
Geburts-, Todesanzeigen etc.,
wie auch alle anderen
Druckfachen

liefern in sauberster Ausführung schnell
und billig

Gundlach & Eggers,

Buchdruckerei,

Altenburgerstrasse 32.

Gesellschafts-, Braut- u. Trau-
feste, sowie Trauerfelder (letzte
binnen 24 Stunden) fertigt unter

Garantie

für guten Stil **L. Horn, Damen-**

Schneider, Altenburgerstrasse 9a, 1.